**Lernen aus der Geschichte – Wie geht das?**

1. Stelle Fragen an die Vergangenheit, die für dich heute eine Bedeutung haben. Greife dabei auf die Überlegungen zurück, die wir über das „Lernen aus der Geschichte“ angestellt haben:

1. Ich verstehe, wie und warum meine Welt so geworden ist, wie sie ist. (**Das Werden unserer Welt**)
2. Ich lerne andere Welten kennen und verstehen. Dadurch verstehe ich andere besser. Dadurch wird mir auch klar, was ich selber bin oder wie ich sein möchte. (**Meine Identität**)
3. Ich kann in der Geschichte grundlegende Situationen, die immer wiederkehren, oder grundlegende Regeln, die auch heute noch gelten, erkennen. (**Gesetzmäßigkeiten unserer Welt**)
4. Ich werde mir darüber klar, was für mich heute wichtig und unwichtig, was richtig und falsch ist. (**Meine** **Werte**)
5. Außerdem lerne ich, Behauptungen anderer Leute über Geschichte kritisch zu hinterfragen und mir eine eigene Meinung zu bilden. (**Kritischer Umgang mit „Geschichtskultur“**)

2. Erarbeite zu einem Thema/Ereignis/einer Entwicklung Wissen über die Vergangenheit. Versuche Entwicklungen und Handlungen aus der damaligen Zeit heraus zu erklären und zu verstehen. („Nachdenken über damals“)

*Achtung:* *Übertrage hier nicht unüberlegt Erfahrungen, Strukturen, Wertmaßstäbe unserer heutigen Zeit auf die Vergangenheit.*

3. Vergleiche dein Wissen über die Vergangenheit mit der Gegenwart. Benenne dabei sinnvolle Vergleichskriterien, die du anwenden möchtest. Arbeite Unterschiede und Gemeinsamkeiten, Entwicklungen und gleichbleibende Strukturen heraus.

4. Beantworte deine Fragen.

5. Formuliere abschließend, inwieweit du etwas „aus der Geschichte gelernt“ hast. Greife auch dabei auf die Überlegungen zurück, die wir über das „Lernen aus der Geschichte“ angestellt haben (s.o.).

6. Überlege: Gibt es weitere Fragen, die interessant und bedeutsam wären?